

# Once Soldiers, Always Soldiers

ZackxCloud

Von Kuraudo

## Kapitel 12: Bond Together

Sooo gomen erstma! Tut mir wirklich leid! Aber die, die mich kennen, wissen, dass ich wirklich faul bin \*drop\* Tut mir wirklich leid, dass das Kapitel so spät kommt ;\_;  
Naja...dazu ist es auch noch ein Übergangskapi und deswegen nicht so lang...  
Nochma gomen! \*verbeug\*

Dieses Kapitel widme ich **Subaru91!** Happy Birthday, Alexüüü! \*abknutsch\*

~\*~

Die Seiten umdrehend betrachtete Cloud jede einzelne Frage genau und seine Panik wuchs mit jeder Frage, die er nicht beantworten konnte. Und endlich, ganz oben auf der sechsten Seite, fand er etwas, was er auch wusste.

61. ‚Beschreibe die Umstände unter denen es für einen Soldier zulässig ist einen Gefreiten auf dem Feld zu befördern.‘

Jeder Gefreite wusste die Liste auswendig, da jeder von ihnen hoffte, dass das ihnen eventuell einmal passieren würde. Cloud schrieb einige offensichtliche Umstände auf und schaute dann auf die nächste Frage.

62. ‚Liste zehn verschiedene Materia, die für Magie zuständig sind, auf. Benutze nicht Feuer, Blitz, Eis, Vita oder Esuna.‘

Die Antwort auf diese Frage wusste er auch! Blinzelnnd beendete Cloud die restlichen Fragen auf der Seite und drehte dann auf die nächste Seite. Er wusste die Antworten für die meisten Fragen, es waren alles Sachen, die man erwarten konnte. Sachen über die sie abgefragt werden *mussten*. Die Seiten schneller umdrehend, sah er dass der Rest der Prüfung dasselbe war.

Jede Frage war *schwer*, aber nicht unmöglich zu beantworten. Als seine Atmung wieder normal wurde, erkannte Cloud, dass dies schon wieder ein Test gewesen war.

## **„Wer kämpft kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“**

Genau das war der Ausspruch auf jedem Plakate der DA gewesen. Das war etwas, was man immer im Hinterkopf behalten musste, um Soldier zu werden. Sich besser fühlend von all den Gedanken, drehte er wieder auf die sechste Seite und fing an zu schreiben.

Genesis rief jede halbe Stunde aus, um sie wissen zu lassen, wie viel Zeit sie noch übrig hatten. Cloud wünschte sich fast, dass er das nicht tun würde, denn das erhöhte den Druck unter dem er schon so stand. In den letzten zehn Minuten fing der Minuten-Countdown an und jeder fing an, wie verrückt zu schreiben. Cloud hatte nicht alles geschafft, aber er war nur einige Seiten vor dem Ende fertig geworden, und er hatte die Überzahl an Fragen beantworten können. Als Genesis ausrief „Stopp!“ und jeder die Stifte hinlegte, betete er dafür, dass es reichen musste.

„Das ist's gewesen!“, rief Zack und sprang von seinem Sitz auf. „Wir sind fertig! Komm, lass uns gehen, bevor ich noch vor Aufregung platze!“

„Du bist manchmal so ein kleines Kind“, sagte Cloud, wehrte sich aber nicht als Zack nach seinem Arm griff und aus seinem Stuhl hochzog. „Lass uns in die Mensa, ich hab' Hunger! Ich war zu nervös, um zu frühstücken.“

„Yeah, ich auch“, entgegnete Zack, worauf Cloud ihn anstarrte. Er war so beschäftigt gewesen mit seinen Notizen, dass er nicht darauf geachtet hatte, was sein Freund gegessen hatte, aber er hatte angenommen, dass dieser wie immer das Essen in sich reingestopft hatte.

Zack hatte nicht wirklich gezeigt, dass er irgendwie nervös war. „Was? Ist es mir nicht erlaubt wegen so etwas wichtigem nervös zu sein?“, fragte der Schwarzhaarige mit einem gespielten Schmollmund, als Cloud ihn anstarrte.

„Du versteckst es gut“, antwortete der Jüngere und schüttelte seinen Kopf. „Komm, dann lass uns gehen. Ich bin überrascht, dass ich deinen Magen nicht bis zu meinem Platz gehört habe.“

„Yeah, ich bin auch für Essen, aber nicht in der Mensa“, meinte Zack und grinste breit. „Wir haben fürs erste frei, bis die Prüfung vorbei ist oder wir disqualifiziert werden. Außerdem werden sie die Ergebnisse erst diese Nacht bekannt geben. Lass uns in die Stadt, um zu essen und dann laufen wir rum. Dann sind wir nicht so nervös darüber ob wir bestanden haben oder nicht. Nicht, dass wir jetzt irgendwas machen könnten.“

Die Idee, wegzugehen von allem, was ihn an die Prüfungen erinnern könnte, kam ihm nur zu recht und Cloud nickte. „So lange wir über der Platte bleiben“, sagte er fest. „Es ist ein schöner Tag heute. Ich will es genießen...“

„Wie du willst“, zuckte der Ältere mit den Schultern. „Wie auch immer, lass uns gehen, bevor ich umkippe. Ich verhungere!“

Das Sicherheitspersonal am Ausgang des militärischen Instituts bereitete keinen Ärger, als sie ihre Ausweise zeigten, welche kennzeichneten, dass sie Prüflinge waren.

Somit gingen sie auch ohne Probleme in die Stadt.

Die obere Platte von Junon war eigentlich ein ganz hübsches Plätzchen, fand Cloud, obwohl die Luft schon reiner sein könnte...

Es gab ziemlich viele bizarre und wunderliche Shops und Cafes auf der Hauptstraße und Männer in blauer Uniform waren immer willkommen.

Sie stiegen bei dem erst besten bescheidenen Restaurant aus, welches sie fanden und schafften es sogar Essen für eine ganze Einheit zu verschlingen. Die Kellnerin schien amüsiert zu sein wegen ihnen, irgendwas über ‚Gefräßige Teenager‘ sagend.

Doch als Zack ihr immer wieder unerhörte Komplimente machte, verkrümelte sie sich doch.

Nachdem sie ihren Hunger gestillt hatten, wanderten sie die Straßen entlang über alle möglichen Dinge redend *außer* Soldier. Sie waren für so lange Zeit so fixiert gewesen darauf, sodass es komisch war über etwas anderes zu sprechen. Komisch, aber gut.

Als die Sonne anfing den Horizont hinab zu sinken, machten sie sich wieder auf den Weg zur Akademie. Die Ergebnisse würden schon draußen sein, wenn sie zurückkamen.

Und obwohl Cloud sich Mühe gab nicht daran zu denken, fing sein Magen an sich umzudrehen.

„Hör auf dir Sorgen zu machen!“, befahlte ihm Zack, während sie liefen. „Entweder wir schaffen es oder wir schaffen es nicht...und sich darüber Sorgen machen, wird uns nirgendwo hinbringen. Wie auch immer, ich bin mir sicher, dass wir es geschafft haben!“

„Leichter gesagt als getan“, antwortete Cloud bloß schulterzuckend. „Wie kannst du bloß aufhören dir über so was Sorgen zu machen?“

„Man lenkt sich ab...Falls es dir aufgefallen ist, machen wir das schon den ganzen Nachmittag. Sonst würdest du hier wahrscheinlich nicht mehr stehen, denn du wärst von der nächsten Brücke gesprungen“, sagte Zack ruhig und schaute sich um. „Ich weiß zwar nicht, was wir noch machen können, aber...oh, hey, das ist *perfekt!*“

Dem Blick seines Freundes folgend, runzelte Cloud die Stirn, als er ein grell dekoriertes Tätowierstudio sah. „Zack, nein“, sagte er bestürzt. „Ich weiß nicht, was für eine verrückte Idee du schon wieder hast in deinem Kopf, aber wir werden uns *nicht* tätowieren lassen!“

„Nah, das kann warten, bis wir Soldiers sind“, ärgerte ihn Zack grinsend. Zumindest *dachte* Cloud, dass er ihn ärgerte. Immerhin ging es um Zack...da war so was immer schwer zu sagen. „Etwas weniger permanentes im Moment...Komm schon!“

Cloud keine weitere Möglichkeit gebend das Thema zu wechseln, zog ihn Zack schon in das Gebäude. Die Wände waren voller Auswahl von den verschiedensten Motive und es saß ein Mann in einem Stuhl mit einem von Tattoos überhäuftem Körper. Cloud schaute sich etwas nervös um und fragte sich, was der Ältere vorhatte.

„Hier“, sagte der Schwarzhaarige und führte ihn zu einer Vitrine, wo viele kleine Farben gegen den schwarzen Hintergrund glitzerten.

Ohringe, erkannte Cloud. „Du willst uns Ohrlöcher stechen lassen?“, fragte er überrascht.

Die Regeln erlaubten es einem Trooper kleine Stecker zu tragen und er hatte sogar größere und prachtvollere an Soldiers gesehen, doch dachte er selber nicht darauf so einen zu holen.

„Yeah, sicher!“, nickte Zack und grinste wieder einmal breit. „Es ist wie ein Bindungsritual oder so. Obwohl...wir müssen eigentlich nicht so verbunden sein, oder?“ Er zuckte mit den Schultern und lächelte dann. „Du suchst dir eins aus für mich und ich für dich.“

Die verschiedenen Stecker betrachtend, dachte Cloud gut nach. Irgendwie kam ihm in die Gedanken, dass Zack wirklich heiß aussehen würde mit einem Ohrring. Er wusste selber nicht, woher diese Gedanken kamen. „Wieso nicht?“, zuckte er mit den Schultern und zeigte auf einen. „Dieser da“, sagte er und schaute auf den sanft leuchtenden Amethyststein mit Silberrahmen, wovon er annahm, dass er gut auf seinem Freund aussehen würde.

„Sieht gut aus“, stimmte ihm Zack zu und zeigte ebenfalls auf einen Stecker. „Und du bekommst den Saphirstecker. Es passt zu deinen Augen *und* deiner Uniform.“

„Nicht, dass ich diese Uniform noch länger tragen werde“, erinnerte ihn Cloud selbstsicherer, als er sich fühlte.

„Wie wahr!“, lachte der Schwarzhaarige und winkte eine Bedienstete zu sich. „Okay, lass uns das machen!“

Cloud schaute etwas nervös zu, als die Frau den Saphirstecker in etwas rein steckte, was etwas zu sehr wie eine Pistole aussah. „Halt still“, sagte sie bloß und rieb sein Ohrläppchen mit Alkohol ein. „Es wird für einen Moment pieksen und etwas wehtun für die nächsten paar Tage.“

Der Blonde schloss seine Augen, als sie die Pistole an sein Ohr hob, und nahm sich zusammen. Es gab einen kleinen Knall, als die Nadel sein Ohr durchbohrte, und der versprochene Schmerz einsetzte. Die Frau nahm die Pistole zurück und lächelte ihn an. „Da! Perfekt!“, verkündete sie. „Schau's dir an.“

In den Spiegel schauend, blinzelte Cloud bei seiner eigenen Reflektion. Das Saphir und Gold schaute eigentlich ganz gut aus an ihm, die Röte seines Ohres nicht beachtend. „Jetzt bin ich dran!“, rief Zack aus, ihn etwas aus dem Weg schiebend.

Cloud war froh, als Zack ebenfalls zusammenzuckte, als die Pistole losging. Doch als die Frau es wegnahm, sah der Amethyststecker wirklich gut aus an ihm. „Mir gefällt's“, sagte er lächelnd, als Zack seine Augen öffnete, um ihn anzugrinsen.

„Hab ich doch gesagt“, sagte der Ältere und hüpfte von dem Stuhl herunter.

„Thanks!“, sagte er zu der Frau und gab ihr etwas mehr Geld, als es gekostet hatte. „So, nun da wir unseren Mut wieder gewonnen haben, lass uns zurückgehen und schauen, ob sie uns nicht aus versehen vergessen haben auf die Liste zu setzen!“

Als sie es zurückgeschafft hatten zum Institut, hatte auch Clouds schmerzendes Ohr aufgehört zu sehr wehzutun, aber er konnte einfach nicht widerstehen immer wieder seine Hand auszustrecken und den Stecker anzufassen. Es war komisch es zu tragen, obwohl er froh war, dass ihn Zack dazu überredet hatte. Wenigstens konnte seine Konzentration von den Ergebnissen so etwas abgelenkt werden.

Es gab eine relativ große Ansammlung um den Plan herum, als sie endlich dort ankamen.

Alle wollten natürlich wissen, ob sie nun bestanden hatten oder nicht. Zack und Cloud schoben viele mit ihren Ellenbogen aus dem Weg, um auf die Liste zu schauen. Als sie endlich ankamen zitterte Cloud schon vor Nervosität.

„Da bist du!“, rief Zack fröhlich aus und deutete auf die Liste. Clouds Name war fast ganz oben, nach dem Alphabet sortiert. Die ganze Luft presste sich aus seinen Lungen, als er es sah, und wurde ersetzt durch pure Freude. Er hatte bestanden!

„Und da bin ich“, grinste der Ältere, auf das Ende der Liste der Liste deutend, mit einer triumphierenden Stimme. „Wir haben es geschafft!“

Quirlig wie immer, fasste er Cloud um die Schultern und wuschelte seine Haare heftig durch.

Und fürs erste Mal protestierte Cloud nicht, zu sehr damit beschäftigt zu lachen vor Erleichterung und Freude. Sie hatten das erste Hindernis bestanden. Jetzt mussten sie nur noch durch das physische Examen am nächsten Tag kommen.

Was er jedoch nicht sah, war Genesis, der in einiger Entfernung an der Wand lehnte, vollkommen in die Schatten gesunken...Seine klaren blauen Augen auf dem spitzhaarigen Blondschoopf ruhend...

~\*~

Puuuh das war's! \*streck\*